



Konjunkturbericht

Zur wirtschaftlichen Lage in Berlin

1. Quartal 2019

Impressum

Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe
Referat Grundsatzangelegenheiten der Wirtschaftspolitik

Martin-Luther-Straße 105
10825 Berlin
Telefon: (030) 90 13 74 67
E-Mail: konjunkturbericht@senweb.berlin.de
Internet: www.berlin.de/sen/web/

Der Bericht enthält Zahlen, die bis zum 11. Juni 2019 vorlagen.

Titelfotos: Jim D. Woodward; Hans-Georg Kauert; hosszuka; Gregor Fischer; Ferdinand-Braun-Institut/Leibniz-Institut für Höchstfrequenztechnik (FBH); Arbeitgeberverband Gesamtmetall; Helmholtz-Zentrum Berlin für Materialien und Energie (HZB); Jean-Pierre Dalbéra; Felix O.; Mathias Richel; Daniel Neugebauer

Dieser Bericht ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit des Landes Berlin.
Er ist nicht zum Verkauf bestimmt und darf nicht zur Werbung für politische Parteien verwendet werden.

Zur wirtschaftlichen Lage in Berlin

1. QUARTAL 2019

Standort Berlin <i>Berlins Wirtschaft robust ins Jahr gestartet</i>	2
--	---

VERARBEITENDES GEWERBE

Industriestadt Berlin <i>Industrie weiter stabil</i>	3
---	---

BAUHAUPTGEWERBE

Bauplatz Berlin <i>Bautätigkeit rege</i>	5
---	---

TOURISMUS, EINZELHANDEL UND GASTGEWERBE

Handel und Tourismus in Berlin <i>Konsumkräfte intakt</i>	6
--	---

UNTERNEHMENSGRÜNDUNGEN

Gründungsmetropole Berlin <i>Hohe Gründungsdynamik auch Anfang 2019</i>	8
--	---

ARBEITSPLÄTZE

Arbeitsmarkt Berlin <i>Hohes Tempo bei neuen Jobs</i>	9
--	---

AUF EINEN BLICK

Zahlenwerk Berlin <i>Wirtschaftsdaten auf einen Blick</i>	11
--	----

Standort Berlin

Berlins Wirtschaft robust ins Jahr gestartet

Die Berliner Wirtschaft hat sich in einem unsicheren konjunkturellen Umfeld gut behauptet und zeigte bei der Indikatorenlage im 1. Quartal 2019 ein überwiegend positives Bild. Impulse setzten die Binnenkräfte mit dem starken Jobplus bei den Dienstleistungen und Umsatzzuwächsen im Handel und Gastgewerbe. Unter den produzierenden Branchen hat die Industrie höhere Umsatz- und Auftragszahlen erreicht als vor einem Jahr.

Industrie auf höherem Niveau

Die Berliner Industrie zeigt sich trotz des unsicheren internationalen Umfeldes weiterhin in einer stabilen Verfassung. Die Umsätze bewegten sich im 1. Quartal 2019 über dem Vorjahresniveau, wobei die Entwicklung im Inland und im Ausland jeweils mit einem positiven Vorzeichen versehen war. Ausdruck der insgesamt gefestigten Situation ist daneben die Industriebeschäftigung, die im 1. Quartal geringfügig höher ausfiel als ein Jahr zuvor. Auch wenn der konjunkturelle Rahmen bundesweit und auf den überregionalen Märkten zurzeit eher schwach ist und die industriellen Geschäftserwartungen nachgegeben haben, fallen sie im Saldo aber weiterhin positiv aus. Für eine robuste Industriekonjunktur sprechen zudem die Bestellungen, die von Januar bis März höher waren als im Vorjahreszeitraum. Dies gilt jedoch nicht für die Umsätze und die Auftragseingänge im Bauhauptgewerbe. Trotz Zuwächsen im März war die Entwicklung im gesamten 1. Quartal noch gedämpft, wobei auch teils hohe Werte von Anfang letzten Jahres als Basiseffekt zu beachten sind. Die Geschäftsprognosen in der Baubranche waren im Frühjahr aber weiterhin positiv. Zudem hat sich der Personalstand im Baugewerbe erhöht.

Handel und Gastgewerbe im Plus

Die preisbereinigten Umsätze im Einzelhandel sind weiter expandiert und lagen im 1. Quartal 2019 über dem Vorjahresstand. Auch im Gastgewerbe war die Entwicklung günstig. Dabei können die beiden Branchen von den

binnenwirtschaftlichen Auftriebskräften profitieren, die von wachsenden Einwohner- und Beschäftigtenzahlen und zunehmenden Einkommen begleitet werden. Zudem profitiert Berlin als wichtiger Standort des Onlinehandels von der überregional regen Konsumnachfrage. Impulse kommen außerdem aus dem Berlin-Tourismus, bei dem im 1. Quartal gegenüber dem Vorjahreszeitraum höhere Gäste- und Übernachtungszahlen verzeichnet wurden.

Jobdynamik überdurchschnittlich

Mit der starken wirtschaftlichen Dynamik geht in Berlin ein nach wie vor deutlicher Zuwachs an Arbeitsplätzen einher, der auch bei den Menschen ankommt. Insgesamt waren im März 2019 etwa 1,514 Mio. Personen sozialversicherungspflichtig tätig, ein Plus

gegenüber dem Vorjahresmonat von rund 50.000 bzw. 3,4 %. In Deutschland insgesamt lag das Beschäftigtenwachstum bei 2,0 %. Berlin bewegte sich außerdem zum wiederholten Male bei der Zuwachsrate an neuen Arbeitsplätzen an der Spitze der Bundesländer. Treiber des Personalaufbaus ist vor allem der tertiäre Sektor. Dabei gab es im März 2019 gegenüber dem Vorjahresmonat die meisten neuen Stellen bei den unternehmensnahen Dienstleistungen. Hier hat sich die Beschäftigtenzahl um 14.200 erhöht. Bei Information/Kommunikation entstand ein Plus von 11.100 bzw. 11,4 %, womit das Jobwachstum in dieser Branche rund doppelt so stark ausgefallen ist wie im Bundesdurchschnitt. Die positiv ausgerichteten Personalplanungen der Unternehmen und eine Arbeitskräftenachfrage auf hohem Niveau schaffen in der Hauptstadt günstige Voraussetzungen für einen weiteren Beschäftigungszuwachs. Damit verbunden sinkt die Arbeitslosigkeit. Im Mai 2019 waren insgesamt 153.400 Arbeitslose registriert. Die Arbeitslosenquote in Berlin lag somit bei 7,8 %, gegenüber 8,1 % ein Jahr zuvor.

1. Quartal 2019

	Umsatz	Beschäftigte	Aufträge
	Veränderung gegenüber Vorjahr		
Verarbeitendes Gewerbe ¹	▲	▲	▲
Bauhauptgewerbe ²	▼	▲	▼
Einzelhandel	▲	▲	–
Gastgewerbe	▲	▲	–

▲▼ bis +/- 5 % ▲▼ mehr als +/- 5 %

¹ Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten; Beschäftigtenangaben bezogen auf Gesamtzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten.

² Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten.

Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Bundesagentur für Arbeit

SenWiEnBe 2019

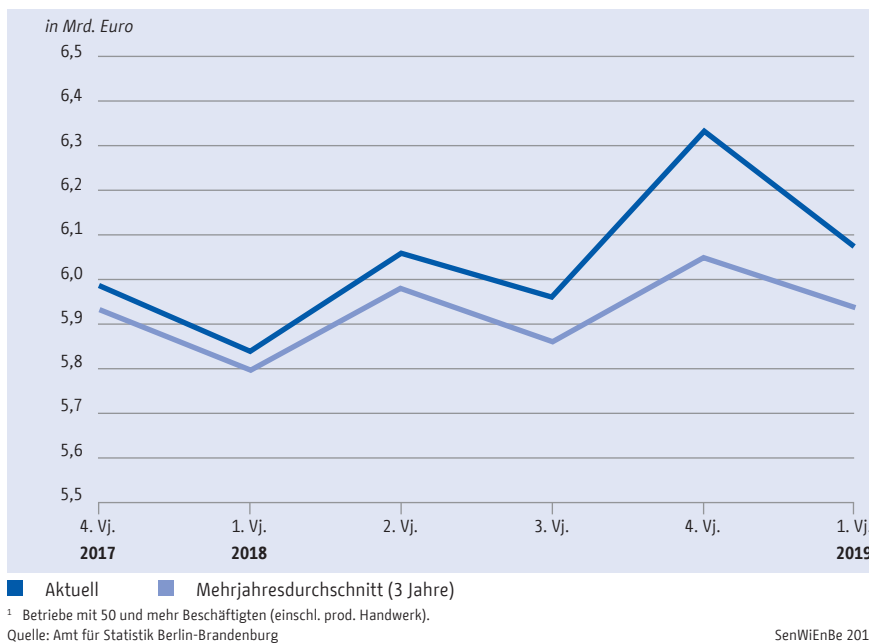
Industriestadt Berlin

Industrie weiter stabil

Die Berliner Industrie befindet sich trotz des unsicheren internationalen Umfeldes in stabiler Verfassung. Die Umsätze lagen im 1. Quartal 2019 über dem Vorjahresniveau, wobei im Inland und auf den überregionalen Märkten Zuwächse verzeichnet wurden. Auch die Beschäftigung zeigte sich gefestigt. Die konjunkturellen Risiken sind zwar weiter hoch. Die Auftragseingänge bewegten sich aber auf höherem Niveau.

Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe¹

BERLIN



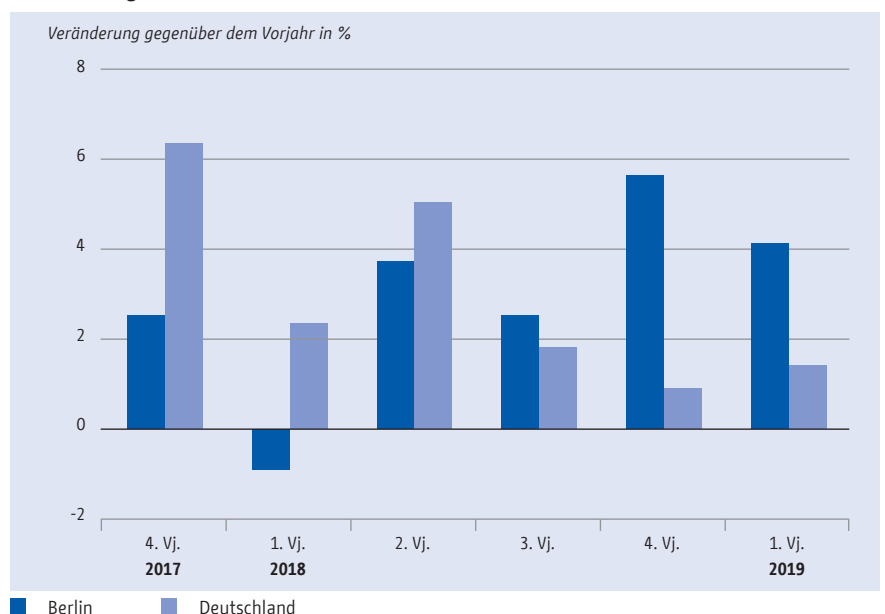
Vorjahreszeitraum um 5,5 %. Insgesamt wird mittlerweile mehr als die Hälfte des Umsatzes im Ausland erwirtschaftet. So liegt die Exportquote der Industrie in Berlin bei knapp 60 % und fällt damit überdurchschnittlich aus. Bundesweit haben die Exporte einen Anteil von rund 50 % an den industriellen Umsätzen.

Unter den einzelnen Industriezweigen gab es im 1. Quartal 2019 eine weiterhin expansive Umsatzentwicklung bei der Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen. In dieser Industriebranche wurde im Ausland und insbesondere im Inland ein höheres Umsatzniveau erreicht als ein Jahr zuvor. Ein Umsatzplus verbuchten weitere Industriezweige, darunter die Pharmaindustrie im Zuge von Umsatzzuwächsen im Ausland. Auch der Maschinenbau konnte die Umsätze steigern. Geringere Umsätze als vor einem Jahr verzeichneten unter anderem die Metallindustrie und die Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren. Insgesamt aber fielen die Umsätze wie in den drei Vorquartalen höher aus als ein Jahr zuvor.

Die günstige Einschätzung der aktuellen Geschäftslage auf Basis der neuesten IHK-Umfrage vom Frühjahr unterstreicht die insgesamt stabile Verfassung der Berliner Industrie. Dabei hat sich der Lageindikator etwas verbessert; in Berlin gaben 56 % und damit mehr als die Hälfte der Industrieunternehmen gute Geschäftsurteile ab. Die Umsätze in der Berliner Industrie entwickelten sich zuletzt eher stabil. Insgesamt lagen sie im 1. Quartal 2019 bei 6,08 Mrd. Euro, womit der Vorjahreswert um 4,1 % übertroffen wurde (Betriebe ab 50 Beschäftigte). Zu diesem positiven Ergebnis haben die Geschäfte im In- und Ausland beigetragen. Während die Berliner Industrie in Deutschland ein Plus von 1,9 % verzeichnete, erhöhten sich die Umsätze auf den internationalen Märkten in den ersten 3 Monaten 2019 gegenüber dem

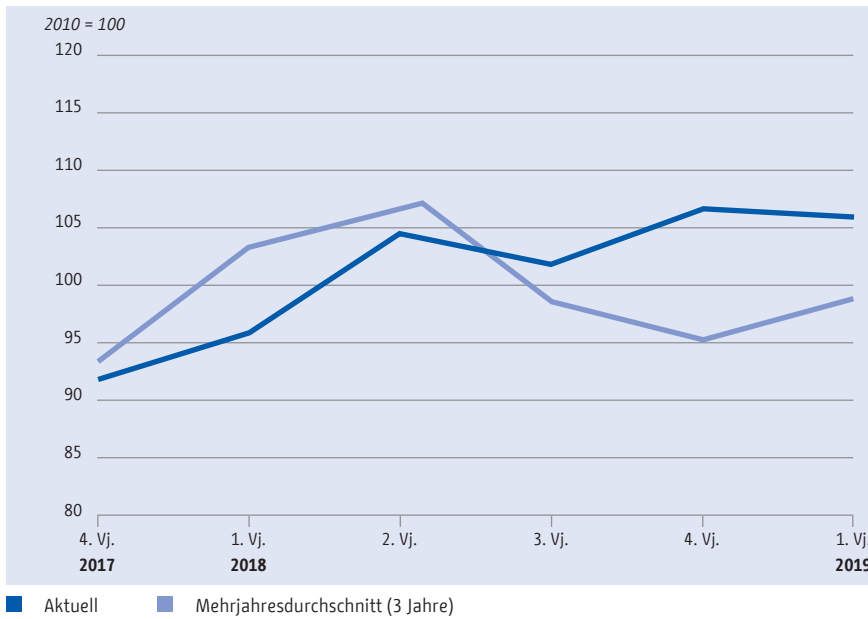
Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe¹

BERLIN im Vergleich mit Deutschland



Auftragseingang (real) im Verarbeitenden Gewerbe¹

BERLIN



¹ Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten (einschl. prod. Handwerk).
Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

SenWiEnBe 2019

Bei den Arbeitsplätzen erweist sich Berlins Industrie als gefestigt. So lag die Gesamtzahl der sozialversicherungspflichtig Industriebeschäftigten vorläufigen Angaben zufolge im März 2019 bei 111.300 und damit geringfügig um 0,6 % über dem Stand vom Vorjahresmonat. Für das gesamte 1. Quartal ergab sich ein Stellenzuwachs von ebenfalls 0,6 %. Weiterhin positiv sind im Saldo der Unternehmen die Beschäftigungsplanungen in der Industrie ausgerichtet, so die neueste Umfrage der IHK Berlin. Dies spricht für eine in der kurzen Frist stabile Personalsituation.

Industriebestellungen gefestigt

Die Industrieaufträge zeigten sich ebenso wie die Umsätze zuletzt stabil und bewegen sich infolge der Zuwächse im Verlauf 2018 auf einem höheren Niveau. Im 1. Quartal 2019 gingen 10,1 % mehr Aufträge ein als ein Jahr zuvor; nach einem Plus von 16,3 % im Jahresschlussquartal 2018. Bei der Inlandsnachfrage entstand in den ersten 3 Monaten des laufenden Jahres ein Zuwachs von 14,0 %, während aus dem Ausland 7,7 % mehr Bestellungen eingingen als im 1. Quartal 2018. Besonders po-

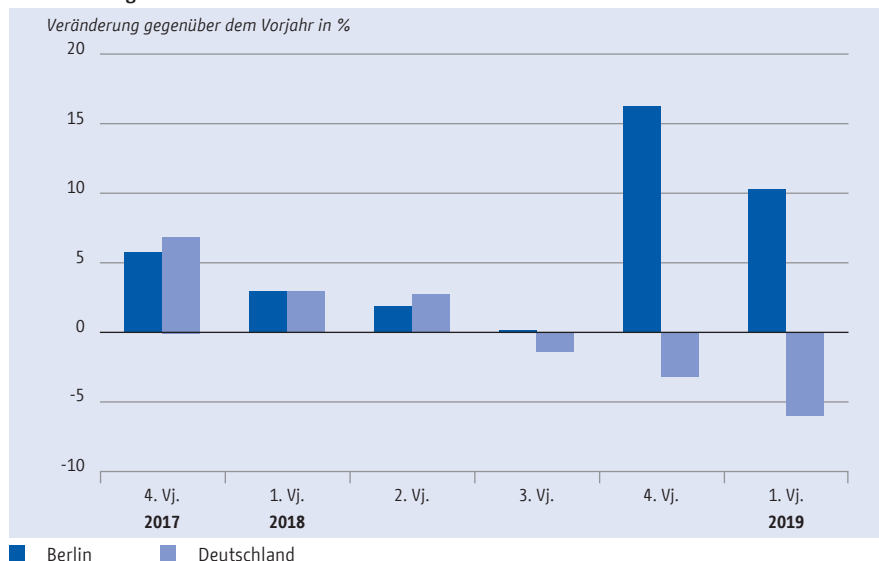
sitiv fiel der Vorjahresvergleich bei der Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen aus. Hier hat es wie bereits bei den Umsätzen Zuwächse aus dem Ausland und in noch stärkerem Maße bei der Inlandsnachfrage gegeben. Der Fahrzeugbau, der vor allem einen Anstieg im Inland verbuchte, und der von der Auslandsnachfrage profitierende Maschinenbau sind weitere Beispiele für Industriebranchen

mit einem höheren Bestellniveau. Auch die Pharmaindustrie konnte im Zuge einer stärkeren Auslandsnachfrage im 1. Quartal 2019 mehr Bestellungen verbuchen als im Vorjahreszeitraum. Gedämpft verlief die Entwicklung u. a. in der Metallindustrie, während auch bei der Herstellung von elektrischen Ausrüstungen mehr Bestellungen eingingen als ein Jahr zuvor.

Das konjunkturelle Umfeld hat sich zuletzt gleichwohl eingetrübt. Beim Ifo-Index bewegte sich der Erwartungsindikator für die deutsche Industrie im Mai noch im negativen Bereich. Daneben ist die konjunkturelle Dynamik international zuzeit eher schwach, u. a. in der Eurozone. Hinzu kommen Unsicherheiten, insbesondere die weiterhin bestehenden Unklarheiten beim Brexit sowie protektionistische Risiken im Zuge der US-Handelspolitik. Neben der robusten Auftragslage und dem damit verbundenen Wertschöpfungsimpulsen fallen die Geschäftsprognosen der Industrie nach der neuen IHK-Frühjahrsbefragung aber weiterhin günstig aus, auch wenn der Positivsaldo bei den Unternehmen nicht mehr so hoch ist wie noch am Anfang des Jahres. Damit deutet die aktuelle Indikatorenlage in Berlin einen nach wie vor stabilen Verlauf der Industriegeschäfte an.

Auftragseingang (real) im Verarbeitenden Gewerbe¹

BERLIN im Vergleich mit Deutschland



¹ Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten (einschl. prod. Handwerk).
Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Statistisches Bundesamt

SenWiEnBe 2019

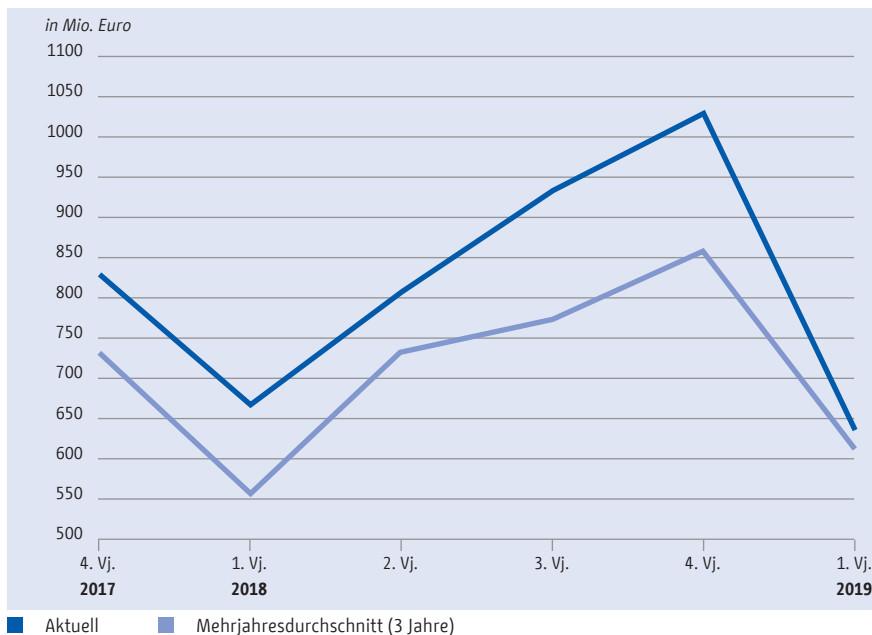
Bauplatz Berlin

Bautätigkeit rege

Das Berliner Bauhauptgewerbe lag bei den Umsätzen und Auftragseingängen im März über dem Vorjahresniveau, hat dieses im gesamten 1. Quartal 2019 jedoch nicht erreicht. Teils hohe Werte von Anfang letzten Jahres haben als Basiseffekt mit dazu beigetragen. Die geleisteten Arbeitsstunden waren indes im Plus, der Auftragsbestand bewegt sich auf einem hohen Niveau und die Geschäftserwartungen zeigen in die positive Richtung.

Umsatz (nominal) im Bauhauptgewerbe¹

BERLIN



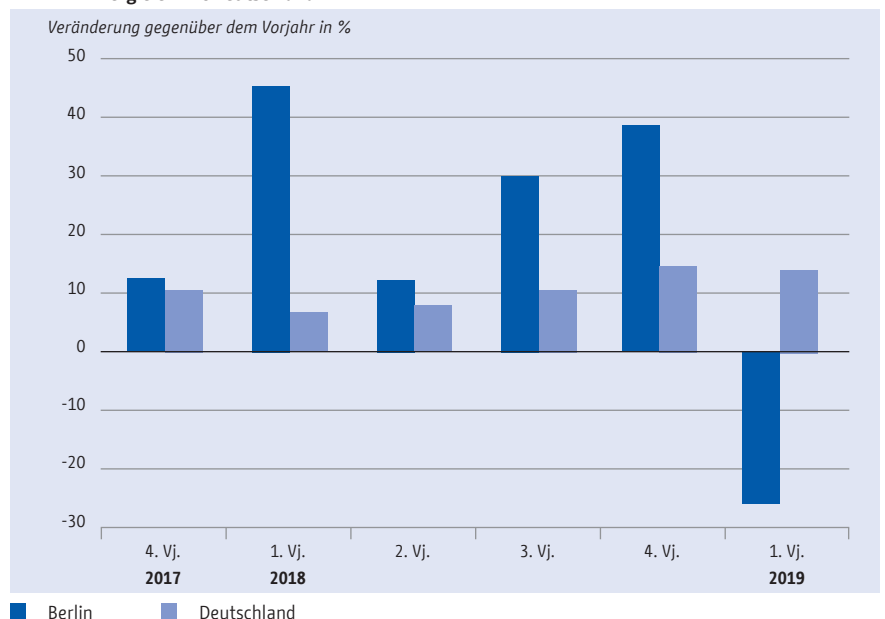
¹ Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten (einschl. Arbeitsgemeinschaften, unabhängig von der Beschäftigtenzahl).
Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg SenWiEnBe 2019

Positiv entwickelten sich die Umsätze im Bauhauptgewerbe im März mit einem Anstieg gegenüber dem Vorjahresmonat von 12,8 %. Bezogen auf das gesamte 1. Quartal ist jedoch noch ein Minus von 4,0 % entstanden (Betriebe ab 20 Beschäftigte). Dabei war im Wohnungsbau, im gewerblichen Bau und geringfügig im öffentlichen Bau ein gedämpftes Umsatzniveau zu verzeichnen. Bei der Zahl der im Bauhauptgewerbe tätigen Personen weist die amtliche Statistik für das 1. Quartal ein um 7,4 % höheres Niveau als vor einem Jahr aus. Dabei sind auch Anpassungen des statistischen Berichtskreises zu beachten. Das Arbeitsvolumen in Stunden, das teilweise noch umsatzwirksam werden dürfte, ist ebenfalls expandiert. Hier gab es im gesamten Bauhauptgewerbe ein Plus von 17,4 % gegenüber

dem Vorjahresquartal. Die Auftragseingänge drehten im März ins Positive, für das gesamte 1. Quartal wurde das Vorjahresniveau aber noch um rund ein Viertel unterschritten. Allerdings sind dabei Basiseffekte in Form von Ausreißern Anfang letzten Jahres zu beachten, so die Großaufträge im gewerblichen Hochbau von Februar 2018. Damit lag die Baunachfrage gerade im gewerblichen Bau Anfang 2019 unter dem Vorjahresniveau. Insgesamt bleibt die Perspektive für die Berliner Baubranche aber günstig, selbst wenn hohe Zuwachsraten angesichts des bereits jetzt hohen Tätigkeitsniveaus schwerer zu erreichen sind. Potenzial ergibt sich aus dem Auftragsbestand, der Ende 2018 im Bauhauptgewerbe um rund 15 % höher ausfiel als ein Jahr zuvor. Weitere Quellen baugewerblichen Wachstums, etwa die Einwohner-, Beschäftigungs- und Einkommensentwicklung, sind in Berlin nach wie vor intakt. Hinzu kommen die optimistischen Erwartungen der Branche. Die Frühjahrsbefragungen der IHK sowie der Handwerkskammer Berlin brachten jeweils positive Geschäftsprognosen für die Bauwirtschaft hervor.

Auftragseingang (nominal) im Bauhauptgewerbe¹

BERLIN im Vergleich mit Deutschland



¹ Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten (einschl. Arbeitsgemeinschaften, unabhängig von der Beschäftigtenzahl).
Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Statistisches Bundesamt SenWiEnBe 2019

Handel und Tourismus in Berlin

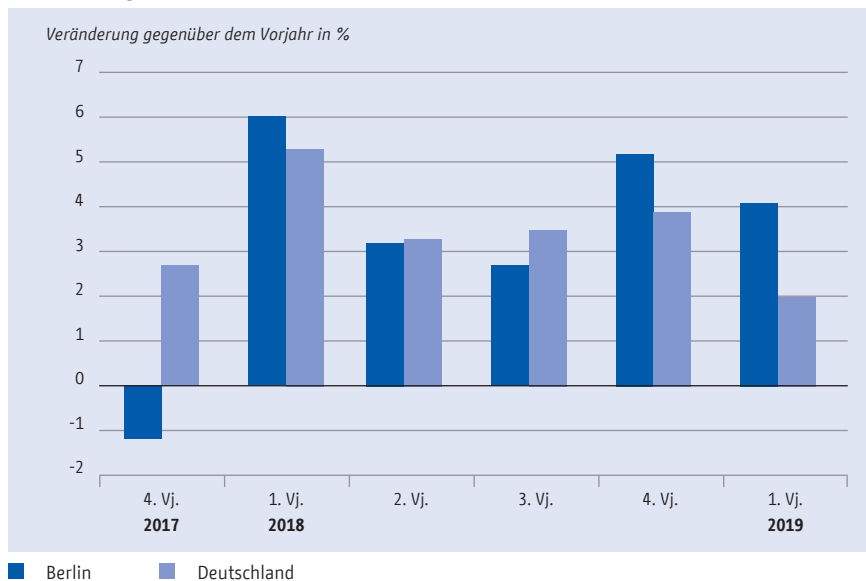
Konsumkräfte intakt

Das weiterhin günstige Konsumklima strahlt positiv auf die Einzelhandelsnachfrage aus. Insgesamt konnte die Branche die Umsätze im 1. Quartal 2019 erneut steigern. Auch das Gastgewerbe ist in der Hauptstadt expandiert und weist ebenso wie der Einzelhandel ein höheres Beschäftigungsniveau auf. Beide Branchen erfahren Impulse durch die zunehmenden Gäste- und Übernachtungszahlen am Standort Berlin.

naten 2019 gab es in Berlin 2,97 Mio. Gästeankünfte, somit knapp 118.000 bzw. 4,1 % mehr als ein Jahr zuvor. Der März fiel mit einem Plus von 0,7 % wie bei den Übernachtungen nur leicht positiv aus.

Gästeankünfte¹ in Beherbergungsstätten

BERLIN im Vergleich mit Deutschland



¹ Einschließlich übrige Beherbergungsstätten.
Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Statistisches Bundesamt

SenWiEnBe 2019

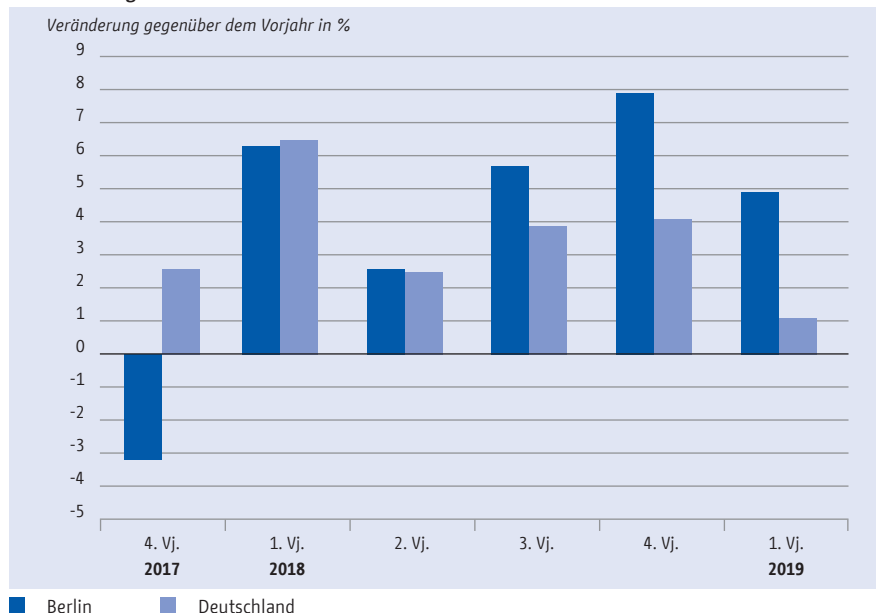
Berlin ist international als Tourismus-Destination weiterhin stark gefragt. Dies zeigt die Nachfrage aus dem Ausland, die sich überdurchschnittlich entwickelt hat. Bei den Übernachtungen von Auslandsbesucherinnen und -besuchern entstand im 1. Quartal 2019 ein Plus gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 6,2 %. Aus dem Inland lag die Zuwachsrate bei 3,9 %. Auch die internationale Gästezahl erhöhte sich mit 4,6 % etwas stärker als die Zahl der Inlandsgäste mit 3,8 %. Rund drei Viertel der ausländischen Besucherinnen und Besucher kamen von Januar bis März aus Europa. Beim Blick auf die einzelnen Länder reisten nach Berlin vor allem Gäste aus dem Vereinigten Königreich (rd. 131.600), Italien (89.200) und Spanien (85.800). Weitere große Besuchergruppen kamen aus den Vereinigten

Tourismus gewachsen

Die Tourismuszahlen sind Anfang 2019 in Berlin gestiegen, entwickelten sich besser als bundesweit und setzten ihre expansive Entwicklung aus 2018 fort. Im 1. Quartal 2019 lag die Übernachtungszahl bei 7,04 Mio., womit der Stand vom Vorjahreszeitraum um 327.000 bzw. 4,9 % überschritten wurde. Speziell im Monat März war die Entwicklung aber eher verhalten. Es gab im Vergleich zum Vorjahresmonat 0,3 % mehr Übernachtungen. Allerdings ist beim Vorjahresvergleich zu beachten, dass 2018 das Osterfest teilweise in den März fiel, während es 2019 Mitte April stattfand. Mit den insgesamt gestiegenen Übernachtungszahlen fielen zum Jahresbeginn 2019 auch die Besucherzahlen höher aus. In den ersten 3 Mo-

Übernachtungen in Beherbergungsstätten¹

BERLIN im Vergleich mit Deutschland

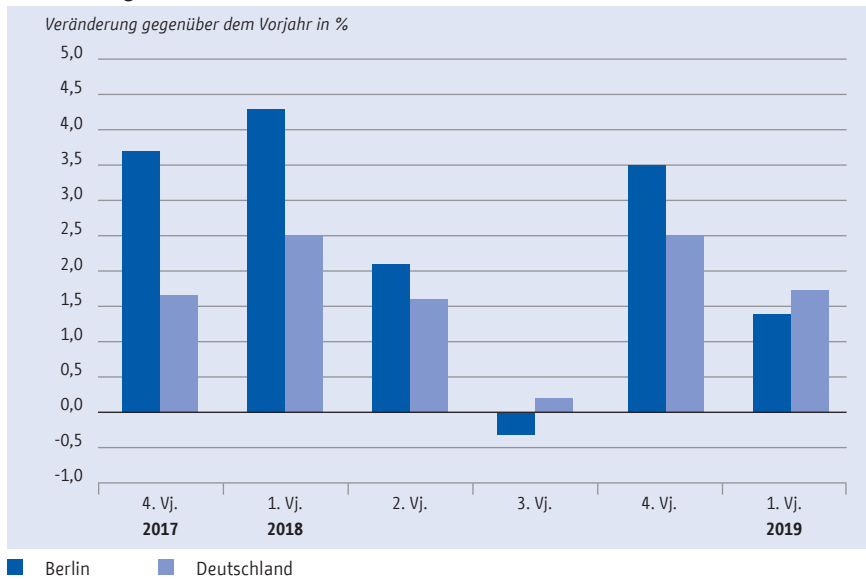


¹ Einschließlich übrige Beherbergungsstätten.
Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Statistisches Bundesamt

SenWiEnBe 2019

Umsatz (real) im Einzelhandel¹

BERLIN im Vergleich mit Deutschland



¹ Einzelhandel ohne Kfz-Handel; Angaben vorläufig.

Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Statistisches Bundesamt

SenWiEnBe 2019

Staaten (73.200), Frankreich (60.800) und der Niederlande (55.700).

Mit Stand März 2019 gab es in Berlin 786 Beherbergungsstätten mit rund 147.300 Gästebetten, womit sich die Kapazitäten gegenüber dem Vorjahresmonat um rund 1.900 bzw. 1,3 % erhöht haben. Die durchschnittliche Bettenauslastung lag bezogen auf das gesamte 1. Quartal bei 53,4 %, gegenüber 51,5 % ein Jahr zuvor.

Höhere Umsätze im Einzelhandel und Gastgewerbe

Nachdem 2018 ein reales Plus von 2,4 % entstanden war, hat sich der Umsatzzuwachs im Berliner Einzelhandel im 1. Quartal 2019 fortgesetzt. In den ersten 3 Monaten lagen die Umsätze nach vorläufigen Angaben um 1,4 % über dem Vorjahresstand. Der konjunkturelle Rahmen ist dabei weiterhin günstig. Die Einwohner- und Beschäftigtenzahlen steigen und die Einkommen nehmen real zu. Auch die höheren Touristenzahlen dürften positiv auf den Konsum ausgestrahlt haben. Bis auf den Einzelhandel mit Waren verschiedener Art und an Tankstellen verzeichneten alle Handelsparten im 1. Quartal 2019 höhere Um-

sätze als ein Jahr zuvor. Die stärkste Dynamik entfaltete zum wiederholten Male der Einzelhandel außerhalb von Verkaufsräumen, also im Kern der Onlinehandel. Hier entstand ein Plus von real 3,5 %. Dahinter folgten Verlagsprodukte, Sportausrüstungen etc. mit einem Zuwachs von 2,7 %. Expandiert sind ebenso die Umsätze bei IK-Technik, Haushaltsgeräten etc. und mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren. Dabei bewegte sich der Ein-

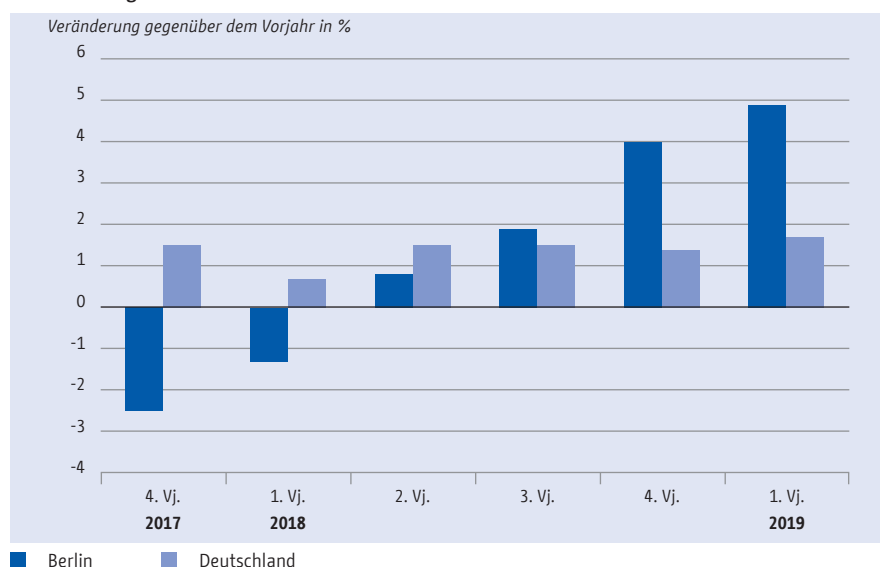
zelhandel Anfang des Jahres in einem moderaten preislichen Umfeld. Die Verbraucherpreise lagen im gesamten 1. Quartal 2019 in der Hauptstadt um gut 1,1 % über dem entsprechenden Vorjahresniveau.

Auf einem höheren Niveau befindet sich auch die Beschäftigung im Einzelhandel, die im 1. Quartal 2019 um 1,1 % gegenüber dem Vorjahreswert gestiegen ist. Mit Ausnahme des Handels mit IK-Technik, Haushaltsgeräten etc. verzeichneten alle Handelszweige einen höheren Personalstand. Die Beschäftigung expandierte ebenso im Gastgewerbe mit einem Plus von 1,6 %. Dabei stieg die Zahl der Vollzeitkräfte um 2,2 % und der Teilzeitkräfte um 1,0 %. Im Einzelhandel gab es Zuwachsraten von 0,6 % bzw. 1,5 %.

Im Gastgewerbe haben sich außerdem die Umsätze erhöht. Diese übertrafen laut Amt für Statistik im 1. Quartal 2019 den Vorjahresstand um real 4,9 %, wobei dies durch eine eher schwache Entwicklung Anfang 2018 begünstigt wurde. Demnach hatten sowohl das Beherbergungswesen als auch die Gastronomie preisbereinigt höhere Umsätze. Insgesamt lässt sich für das Berliner Gastgewerbe ebenso wie für den Einzelhandel eine Anfang 2019 robuste Aufwärtsentwicklung abbilden.

Umsatz (real) im Gastgewerbe

BERLIN im Vergleich mit Deutschland



Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Statistisches Bundesamt

SenWiEnBe 2019

Gründungsmetropole Berlin

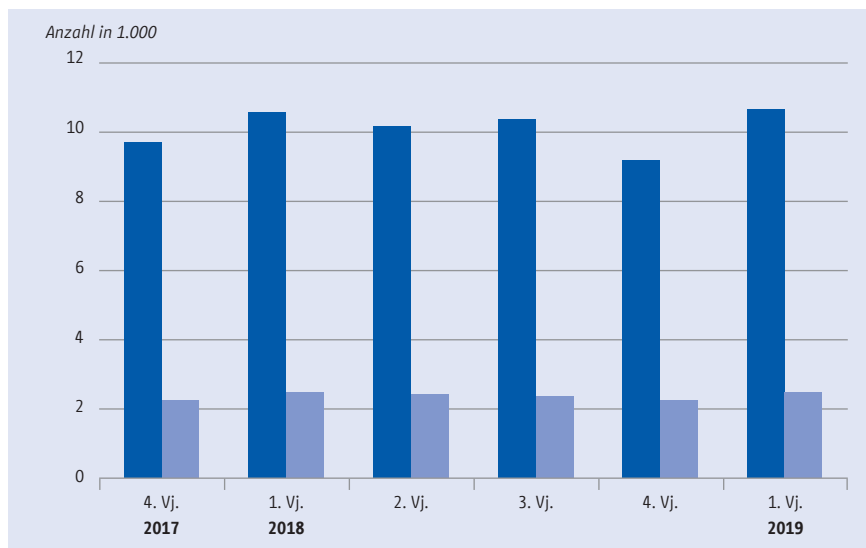
Hohe Gründungsdynamik auch Anfang 2019

In Berlin zeigte sich auch am Jahresbeginn 2019 ein lebhaftes Gründungsgeschehen. Dabei wurde mit mehr als 10.000 Neugründungen im Zeitraum Januar bis März das Niveau vom Vorjahreszeitraum bestätigt. Der Fokus lag insgesamt auf dem Dienstleistungssektor, auf den rund drei Viertel der neuen Unternehmen entfallen. Im 1. Quartal war knapp jedes vierte neue Unternehmen in Berlin eine Betriebsgründung.

liegt bzw. mindestens eine Arbeitnehmerin bzw. ein Arbeitnehmer beschäftigt wird. Im 1. Quartal 2019 wurden in Berlin insgesamt 2.485 neue Betriebe gegründet. Ein Jahr zuvor waren es 2.465 gewesen. Damit entfielen auch im 1. Quartal 2019 knapp ein Viertel aller neuen Unternehmen auf Betriebe, bei denen Berlin pro Einwohner zudem eine höhere Gründungsintensität aufweist als der Bundesdurchschnitt.

Neugründungen in Berlin¹

BERLIN



■ Neugründungen insgesamt ■ Betriebsgründungen

¹ Neugründungen berücksichtigen nicht die Anmeldungen wegen Übernahme eines Betriebes, Gesellschaftseintritt, Änderung der Rechtsform, Umwandlung oder Zuzug aus einem anderen Meldebezirk.

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg; eigene Berechnungen.

SenWiEnBe 2019

Bei der Gründungsstruktur nach Branchen wird ersichtlich, dass der Dienstleistungssektor der wesentliche Impulsgeber für neu entstehende Unternehmen ist. Im 1. Quartal des Jahres gingen in Berlin 76 % aller Neugründungen von den Dienstleistungen aus. Hier sind es der Handel, die unternehmensnahen und die freiberuflichen Branchen, wo die meisten Unternehmen geschaffen werden. Größte Einzelbranche bei den Gründungen ist weiterhin das Baugewerbe. Bei einem Großteil der Gründungen handelt es sich um Einzelunternehmen. Rund 28 % der Einzelunternehmen wurden im 1. Quartal des laufenden Jahres in Berlin durch Frauen gegründet.

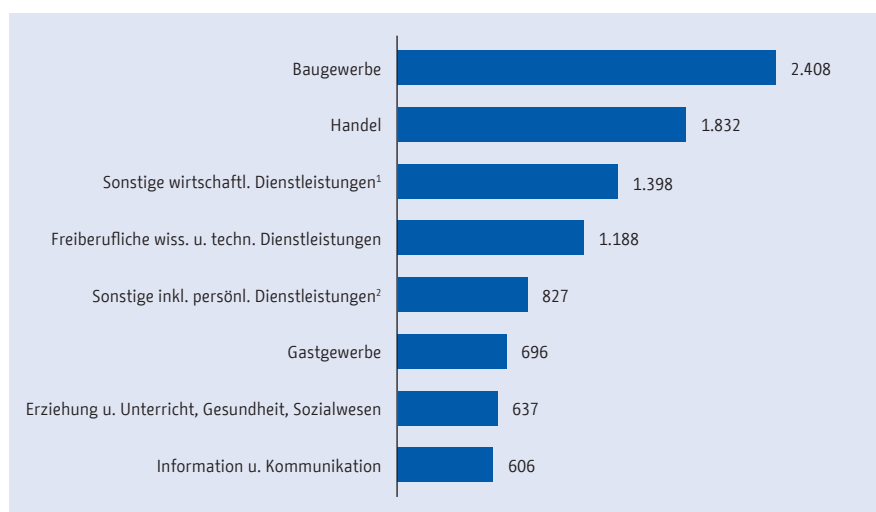
Die nach wie vor starke Position Berlins als Standort für neue Unternehmen unterstreichen die Zahlen für den Zeitraum Januar bis März 2019. Mit insgesamt 10.643 Neugründungen wurde die Gründungsdynamik vom Vorjahreszeitraum, als 10.563 Unternehmen entstanden waren, in der Hauptstadt wieder erreicht.

Zahlreiche neue Betriebe

Als stabile Größe hat sich zu Beginn des Jahres auch die Zahl der Betriebsgründungen erwiesen. Diesen kommt innerhalb des Gründungsgeschehens ein höheres wirtschaftliches Gewicht zu, da es sich um Gründungen handelt, bei denen bspw. ein Eintrag im Handelsregister oder eine Handwerkseigenschaft vor-

Neugründungen nach Branchen im 1. Quartal 2019

BERLIN



■ Berlin

¹ z. B. Vermietung von beweglichen Sachen, Vermittlung von Arbeitskräften, Reisebüros, Gebäudebetreuung.

² z. B. Erbringung persönlicher Dienstleistungen, Reparatur von DV-Geräten und Gebrauchsgütern.

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg.

SenWiEnBe 2019

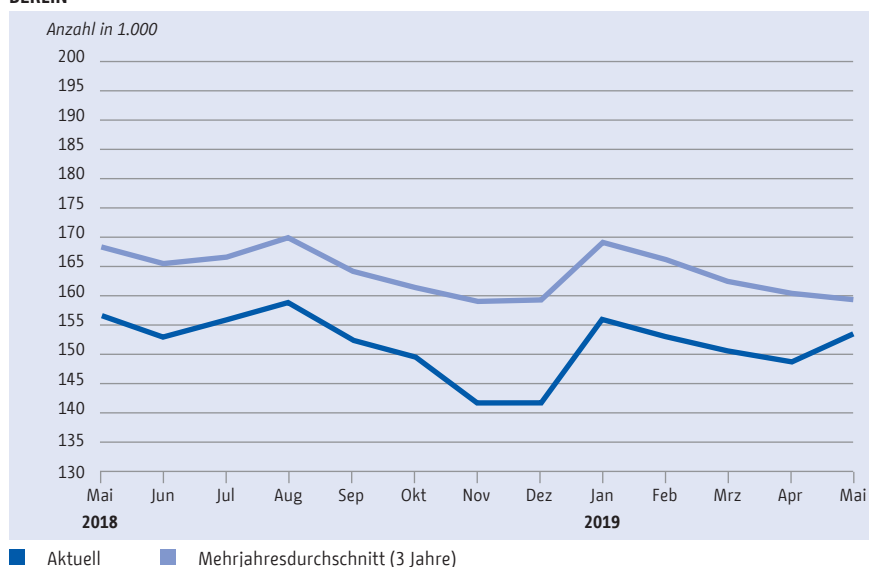
Arbeitsmarkt Berlin

Hohes Tempo bei neuen Jobs

Die Entwicklung am Arbeitsmarkt und damit die Jobaussichten für die Berlinerinnen und Berlin sind weiterhin günstig. Bei der Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten wurden Anfang 2019 in der Hauptstadt ein erneut höheres Niveau und die stärkste Zuwachsrate aller Bundesländer erreicht. Damit verbunden geht die Arbeitslosenquote kontinuierlich zurück und liegt unter 8 %.

Arbeitslose

BERLIN



Quelle: Regionaldirektion Berlin-Brandenburg der Bundesagentur für Arbeit

SenWiEnBe 2019

terzeichneten Daten zu den Arbeitslosenzahlen in der Grundsicherung teils korrigiert wurden. Der Vorjahresvergleich fällt weiterhin günstig aus. Der Rückgang bei den Arbeitslosenzahlen ist, wie auch bundesweit, infolge des o. g. Sondereffekts jedoch weniger stark. Auch deuten die Zahlen darauf hin, dass die Stadtstaaten stärker von der Aufwärtskorrektur der Arbeitslosenzahlen betroffen waren. Die Arbeitslosenzahl vom Mai 2018 wurde in Berlin nun um knapp 3.400 bzw. 2,1 % unterschritten. Sie entwickelte sich bei den Männern etwas günstiger als bei den Frauen. Im Mai 2019 gab es 66.700 arbeitslose Frauen (-1,4 % ggü. Vorjahresmonat) und 86.700 arbeitslose Männer (-2,7 %). Ein positives Bild ergibt für Berlin entsprechend die Entwicklung der Arbeitslosenquote, die im Mai 2019 bei insgesamt 7,8 % lag. Die Arbeitslosenquote ist damit weiterhin hoch, da deutschlandweit ein Wert von 4,9 % verzeichnet wurde. Allerdings hat sich Berlin dem Bundeswert in den letzten Jahren angenähert. Lag der Abstand bei

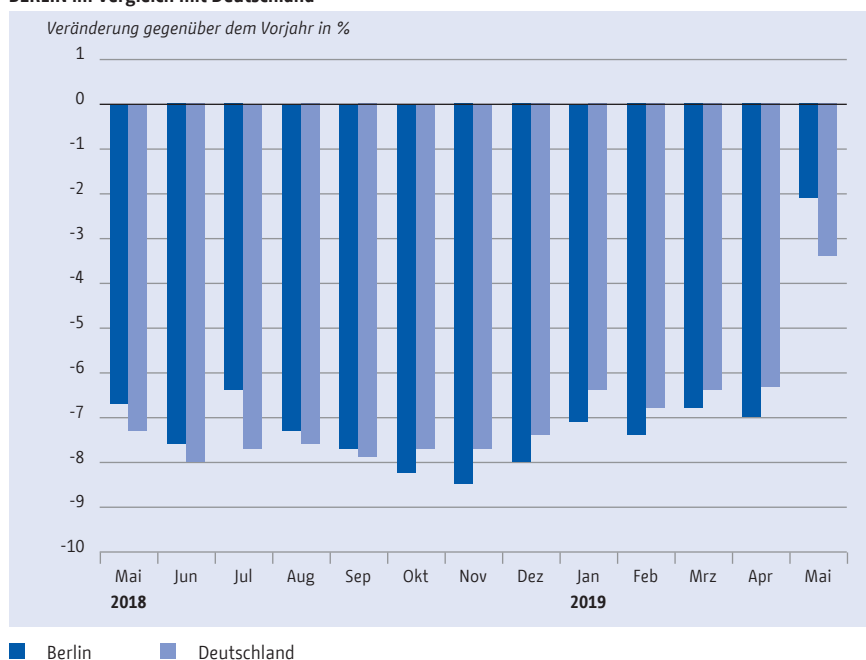
Die gute Entwicklung am Berliner Arbeitsmarkt unterstreicht bereits der Blick auf die ersten 3 Monate des Jahres. Im 1. Quartal 2019 lag die Zahl der Arbeitslosen bei rund 153.200 und somit um 11.700 unter dem Stand vom Vorjahreszeitraum. Dies entsprach einem prozentualen Rückgang von 7,1 %, während im Bundesdurchschnitt 6,5 % weniger Arbeitslose registriert waren.

Arbeitslosenquote weiter gesunken auf 7,8 Prozent

Aktuell waren in Berlin im Berichtsmat Mai 2019 insgesamt 153.400 Personen als Arbeitslose registriert. Im Mai kam es gegenüber April jedoch zu einem unüblichen Anstieg der Arbeitslosenzahl um 4.600 Personen. Der größere Teil dieses Anstiegs ist aber darauf zurückzuführen, dass die bislang un-

Arbeitslose

BERLIN im Vergleich mit Deutschland

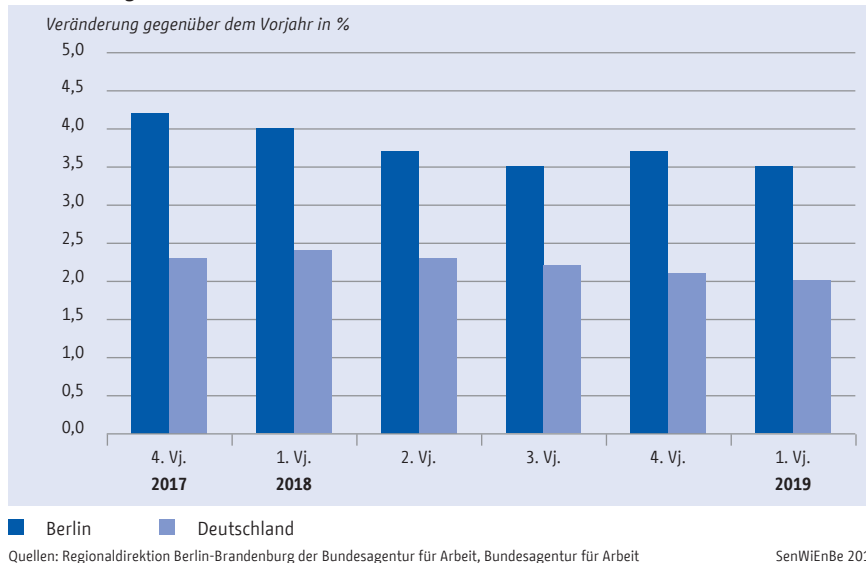


Quellen: Regionaldirektion Berlin-Brandenburg der Bundesagentur für Arbeit, Bundesagentur für Arbeit

SenWiEnBe 2019

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

BERLIN im Vergleich mit Deutschland



der Arbeitslosenquote zwischen Berlin und dem Bund im Mai 2019 bei 2,9 Prozentpunkten, waren es im Mai 2016 noch 3,7 Prozentpunkte.

Die Aussichten für den Berliner Arbeitsmarkt sind zudem weiterhin günstig. Trotz steigender Erwerbspersonenzahl dürfte die Beschäftigung vor Ort stark genug zunehmen, um einen weiteren Abbau der Arbeitslosenzahl auszulösen. So fallen die Unternehmenspläne zur Beschäftigung insgesamt weiterhin positiv aus, auch wenn der Jobaufbau durch die Suche der Unternehmen nach geeignetem Personal teils begrenzt werden könnte. Laut dem Stellenindex der Bundesagentur für Arbeit (BA-X) bewegt sich die Nachfrage nach Personal auf einem nach wie vor hohen Niveau. Für einen Stellenzuwachs spricht zudem die IHK-Umfrage vom Frühjahr.

Zwar war der Saldo bei den Beschäftigungsplänen geringfügig schwächer als noch Anfang des Jahres, aber er ist weiterhin positiv ausgerichtet. Demnach signalisieren 33 % der Unternehmen einen Stellenaufbau gegenüber 11 % mit rückläufigen Personalplänen. Gerade in den Dienstleistungsbranchen dürfte eine Vielzahl neuer Jobs hinzukommen.

50.000 zusätzliche sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

Die hohe Dynamik am Berliner Arbeitsmarkt wird ersichtlich an der Zunahme der Erwerbstätigen, bei denen 2018 erstmals die 2-Millionen-Marke überschritten wurde. Wesentliche Quelle der zusätzlichen Arbeitsplätze ist die Entstehung neuer sozialversicherungspflichtiger Beschäftigungsverhältnisse (SvB), deren Zahl nach den neuesten

Angaben für März 2019 in Berlin bei insgesamt 1,514 Mio. lag. Damit konnten im Vergleich zum Vorjahresmonat zusätzlich 50.200 Stellen besetzt werden, was einem Beschäftigtenanstieg von prozentual 3,4 % entsprach. Mit diesem Wert übertraf Berlin erneut alle anderen Bundesländer; der Bundesdurchschnitt lag bei 2,0 %.

Die hohe Bedeutung der Dienstleistungen für Berlin ergibt sich u. a. aus den Beiträgen zum Aufbau von zusätzlicher Beschäftigung. Anteilig arbeiten rund 87 % aller SvB in Berlin im tertiären Sektor, gegenüber 71 % im Bundesdurchschnitt. Entsprechend liegen einzelne Dienstleistungsbranchen beim Personalaufbau an der Spitze. Die meisten neuen Beschäftigungsverhältnisse entstanden zwischen März 2018 und März 2019 bei den unternehmensnahen Dienstleistungen (+14.200 SvB), wozu die freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen sowie das Grundstücks- und Wohnungswesen und die Gruppe der sonstigen Dienstleistungen gehören. Deutlich mehr Personal gab es auch bei Information/Kommunikation, wo 11.100 bzw. 11,4 % neue Stellen hinzukamen. Bundesweit fiel der Anstieg mit 5,5 % nur etwa halb so groß aus. Das Gesundheits- und Sozialwesen (+6.200 SvB) ist ein weiteres Beispiel für den expandierenden Dienstleistungssektor. Positiv ist, dass in Berlin auch in den produzierenden Branchen Beschäftigung aufgebaut wurde. In der Industrie hat sich die Zahl der SvB im März 2019 gegenüber März 2018 leicht um 0,6 % erhöht und ein Plus von 4,3 % entstand im gesamten Baugewerbe.

Zahlenwerk Berlin

Wirtschaftsdaten auf einen Blick

Wirtschaftszweige	2017	2018				2019
	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.
Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum in %						
Verarbeitendes Gewerbe						
Auftragseingang (real) insgesamt¹	+ 5,8	+ 3,0	+ 1,9	+ 0,2	+ 16,3	+ 10,1
Inland	+ 12,2	+ 8,0	+ 2,6	+ 18,8	+ 37,5	+ 14,0
Ausland	+ 2,2	+ 0,2	+ 1,6	- 10,2	+ 3,5	+ 7,7
darunter: H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	- 6,2	- 3,6	+ 6,8	- 2,4	- 8,9	+ 5,9
Metallerzeugung und -bearbeitung	+ 12,5	+ 32,7	- 0,3	+ 20,1	- 2,0	- 10,5
H. v. Metallerzeugnissen	+ 5,0	+ 18,6	+ 5,4	+ 8,3	+ 7,6	- 11,1
H. v. DV-geräten, elektron. u. optischen Erzeugnissen	- 1,0	+ 5,4	+ 31,7	+ 20,8	+ 41,8	+ 27,2
H. v. elektrischen Ausrüstungen	+ 4,2	+ 15,0	- 10,4	- 23,6	- 9,7	+ 7,6
Maschinenbau	+ 22,4	- 5,5	+ 8,1	- 23,6	- 5,8	+ 17,2
Fahrzeugbau ²	+ 26,6	+ 1,6	- 16,9	+ 20,3	+ 82,9	+ 17,7
Umsatz (nominal) insgesamt¹	+ 2,5	- 0,9	+ 3,7	+ 2,5	+ 5,6	+ 4,1
Inland	+ 10,0	- 0,9	+ 9,4	+ 8,4	+ 6,6	+ 1,9
Ausland	- 2,6	- 0,8	+ 0,3	- 1,3	+ 4,8	+ 5,5
darunter: H. v. Nahrungs- und Futtermitteln	- 0,0	+ 1,7	- 3,3	- 3,5	- 3,3	- 4,2
H. v. Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- u. Datenträgern	- 0,1	+ 15,6	+ 9,6	+ 1,9	+ 3,9	+ 8,0
H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	+ 4,2	- 6,6	+ 4,8	+ 4,9	+ 1,7	+ 3,7
H. v. Gummi- u. Kunststoffwaren	+ 7,7	+ 11,5	+ 5,0	+ 5,3	- 1,5	- 4,5
Metallerzeugung und -bearbeitung	+ 21,6	+ 21,1	+ 11,5	+ 15,6	+ 5,1	- 5,8
H. v. Metallerzeugnissen	+ 0,6	+ 23,4	+ 11,2	+ 11,0	+ 14,8	- 7,0
H. v. DV-geräten, elektron. u. optischen Erzeugnissen	+ 2,1	+ 11,4	+ 29,5	+ 24,1	+ 29,8	+ 20,4
H. v. elektrischen Ausrüstungen	- 1,4	+ 8,6	- 1,4	- 8,8	+ 9,4	- 0,8
Maschinenbau	- 5,2	- 9,9	- 2,2	+ 1,2	+ 8,3	+ 3,3
Bauhauptgewerbe						
Auftragseingang (nominal) insgesamt³	+ 12,6	+ 45,5	+ 12,3	+ 30,1	+ 38,7	- 25,9
Hochbau	+ 22,1	+ 86,8	+ 2,9	48,0	+ 34,8	- 29,0
Gewerblicher Bau	+ 67,0	+ 243,4	- 7,3	+ 91,6	+ 2,6	- 72,7
Öffentlicher Bau	+ 12,3	+ 57,3	- 50,0	- 3,4	+ 17,0	- 2,7
Wohnungsbau	+ 15,2	+ 44,4	+ 13,8	+ 39,7	+ 43,9	- 2,3
Tiefbau	- 1,4	- 4,0	+ 34,7	+ 5,5	+ 45,8	- 18,6
Gewerblicher Bau	+ 14,5	- 8,0	+ 64,4	+ 40,8	+ 68,6	- 23,7
Öffentlicher Bau	- 18,4	+ 1,3	+ 8,6	- 25,9	+ 11,7	- 12,4
Umsatz insgesamt³	+ 15,4	+ 25,9	+ 21,8	+ 23,7	+ 24,5	- 4,0
Hochbau	+ 20,2	+ 27,1	+ 24,3	+ 26,0	+ 18,0	- 3,8
Gewerblicher Bau	+ 15,5	+ 6,9	+ 37,0	+ 30,7	- 8,5	- 9,5
Öffentlicher Bau	- 3,7	- 2,9	+ 0,6	- 19,4	+ 5,3	- 1,4
Wohnungsbau	+ 26,3	+ 38,7	+ 23,7	+ 30,5	+ 29,7	- 2,5
Tiefbau	+ 9,8	+ 23,5	+ 18,2	+ 20,7	+ 33,0	- 4,5
Gewerblicher Bau	+ 9,2	+ 42,5	+ 31,6	+ 21,1	+ 46,4	- 6,3
Öffentlicher Bau	+ 10,9	- 8,1	- 3,2	+ 19,7	+ 4,7	+ 0,1

¹ Betriebe mit 50 u. mehr tätigen Personen (einschl. prod. Handwerk).

² Kraftwagen und -teile und sonstiger Fahrzeugbau.

³ Betriebe von Unternehmen mit 20 u. mehr Beschäftigten (einschl. Arbeitsgemeinschaften, unabhängig von der Beschäftigtenzahl).

Wirtschaftszweige	2017	2018				2019
	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.

Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum in %

Einzelhandel

Umsatz (real) insgesamt¹	+ 3,7	+ 4,3	+ 2,1	- 0,3	+ 3,5	+ 1,4
darunter: Einzelhandel in Verkaufsräumen						
mit Waren verschiedener Art	+ 6,5	+ 7,5	- 0,0	- 1,3	+ 1,8	- 1,2
Facheinzelhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren	- 0,3	+ 3,8	+ 3,6	+ 0,4	+ 2,0	+ 2,2
mit IK-Technik, Haushaltsgeräten, Heimtextilien, Einrichtungsbedarf u. a.	+ 2,3	+ 3,0	+ 3,6	- 0,4	+ 2,9	+ 1,6
mit Verlagsprodukten, Sportausrüst. u. a.	- 3,5	- 3,0	+ 1,1	- 5,2	+ 2,0	+ 2,7
Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen ²	+ 11,9	+ 10,2	+ 5,5	+ 8,6	+ 8,2	+ 3,5

Gastgewerbe

Umsatz (real) insgesamt	- 2,4	- 1,3	+ 0,8	+ 1,9	+ 4,0	+ 4,9
darunter: Beherbergung	- 0,6	- 1,3	+ 1,8	+ 8,4	+ 7,8	+ 7,6
darunter: Hotellerie	- 0,4	- 1,1	+ 2,2	+ 8,9	+ 8,1	+ 7,8
Gastronomie	- 3,5	- 1,4	+ 0,2	- 1,9	+ 1,8	+ 3,5
Gästeankünfte insgesamt³	- 1,2	+ 6,0	+ 3,2	+ 2,7	+ 5,2	+ 4,1
Inland	- 0,4	+ 7,3	+ 1,9	+ 0,3	+ 3,4	+ 3,8
Ausland	- 2,6	+ 3,9	+ 5,3	+ 5,9	+ 8,2	+ 4,6
Gästeübernachtungen insgesamt³	- 3,2	+ 6,3	+ 2,6	+ 5,7	+ 7,9	+ 4,9
Inland	- 1,4	+ 8,2	+ 0,2	+ 2,4	+ 5,0	+ 3,9
Ausland	- 5,4	+ 4,0	+ 5,9	+ 9,3	+ 11,6	+ 6,2

Unternehmensgründungen

	2017	2018				2019
	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.
	<i>Anzahl</i>					
Neugründungen⁴	9.735	10.563	10.167	10.352	9.186	10.643
Stilllegungen⁵	8.233	9.111	8.240	8.557	8.639	9.165
SALDO	+ 1.502	+ 1.452	+ 1.927	+ 1.795	+ 547	+ 1.478

Beschäftigung

	2017	2018				2019
	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.
	<i>Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum in %</i>					
Verarbeitendes Gewerbe⁶	+ 3,6	+ 2,8	+ 2,7	+ 0,6	+ 0,2	+ 0,6
Bauhauptgewerbe⁷	+ 6,6	- 0,4	- 1,1	- 2,2	- 0,1	+ 7,4
Einzelhandel¹	+ 2,7	+ 2,2	+ 0,2	+ 0,5	+ 1,5	+ 1,1
Gastgewerbe	- 1,2	- 1,2	- 1,1	- 1,3	+ 0,7	+ 1,6

Arbeitslosigkeit

	2018	2019				
	Dez	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai
	<i>Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat</i>					
Arbeitslose insgesamt	- 12.833	- 11.898	- 12.168	- 11.072	- 11.146	- 3.355
Frauen	- 5.844	- 5.082	- 4.839	- 4.123	- 4.779	- 942
Männer	- 6.989	- 6.816	- 7.329	- 6.949	- 6.367	- 2.413
Arbeitslosenquote insgesamt in %⁸	7,6	8,1	7,9	7,8	7,7	7,8
Frauen	6,9	7,3	7,1	7,1	7,0	7,2
Männer	8,2	0,0	8,6	8,5	8,4	8,4

1 Einzelhandel ohne Kfz-Handel.

2 Versand- (inkl. Internethandel), Markt- und Lagerhandel sowie sonstiger Einzelhandel außerhalb von Verkaufsräumen.

3 In Beherbergungsstätten einschließlich übrige Beherbergungsstätten.

4 Neugründungen berücksichtigen nicht die Gewerbeanmeldungen wegen Übernahme eines Betriebes, Gesellschaftereintritt, Änderung der Rechtsform, Zuzug aus einem anderen Meldebezirk oder Umwandlungen.

5 Zu den vollständigen Aufgaben zählen nicht die Gewerbeanmeldungen bei Verkauf, Verpachtung, Änderung der Rechtsform, Gesellschafteraustritt, Verlegung in einen anderen Meldebezirk oder Umwandlungen.

6 Bezogen auf die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten.

7 Betriebe von Unternehmen mit 20 u. mehr Beschäftigten (einschl. Arbeitsgemeinschaften, unabhängig von der Beschäftigtenzahl).

8 Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen.

Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Regionaldirektion Berlin-Brandenburg der Bundesagentur für Arbeit; eigene Berechnungen